

DeTrey® Zinc

Zinkphosphatzement

WARNHINWEIS: Nur für den zahnmedizinischen Gebrauch.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Produktbeschreibung	14
2 Sicherheitshinweise	15
3 Arbeitsanleitung Schritt für Schritt	16
4 Chargennummer und Verfallsdatum	17

1 Produktbeschreibung

DeTrey® Zinc ist ein feinkörniger Zinkphosphatzement.

DeTrey® Zinc entspricht den Anforderungen der ISO 9917-1.

DeTrey® Zinc ist ein Pulver-Flüssigkeits-System zum manuellen Anrühren.

1.1 Indikationen

- Befestigung von Kronen, Inlays, Brücken, KFO-Apparaten und intraoralen Schienen.
- Unterfüllungsmaterial oder Liner bei Amalgam- oder Kompositfüllungen.
- Provisorische Füllungen.
- Stumpfaufbauten.

1.2 Kontraindikationen

- Direktes oder indirektes Aufbringen auf die Pulpa (direkte oder indirekte Pulpen-Überkappung).

1.3 Darreichungsform

- Pulver/Flüssigkeits-Version für manuelles Anmischen.

1.4 Zusammensetzung

Pulver:

- Zinkoxid
- Magnesiumoxid

Flüssigkeit:

- Phosphorsäure

2 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise und die speziellen Sicherheitshinweise in anderen Abschnitten dieser Gebrauchsanweisung.



Sicherheitssymbol.

- Dies ist das Sicherheitssymbol. Es weist auf die Gefahr von Personenschäden hin.
- Um Verletzungen zu vermeiden, alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, unbedingt beachten!

2.1 Warnhinweise

Das Material enthält Phosphorsäure, welche zu Verätzungen der Haut, der Augen und der Mundschleimhaut führen kann.

Sowohl die Einzelbestandteile als auch das angemischte Material können Haut, Augen und Mundschleimhaut reizen und bei anfälligen Personen eine allergische Kontaktdermatitis verursachen.

- **Augenkontakt vermeiden**, um Irritationen und möglichen Hornhautschäden vorzubeugen. Im Falle eines Kontaktes mit den Augen mit reichlich Wasser spülen und medizinische Hilfe aufsuchen.
- **Hautkontakt vermeiden**, um Irritationen und einer möglichen allergischen Reaktion vorzubeugen. Im Falle eines Kontaktes mit der Haut kann sich ein rötlicher Ausschlag entwickeln. Bei Hautkontakt das Material mit Hilfe eines Tuches und Alkohol entfernen und gründlich mit Seife und Wasser abwaschen. Im Falle des Auftretens von Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut oder eines Ausschlags, die Anwendung abbrechen und medizinische Hilfe aufsuchen.
- **Kontakt mit oralen Weichgeweben/Mucosa vermeiden**, um Entzündungsreaktionen vorzubeugen. Kommt es zu einem unbeabsichtigten Kontakt, das Material vom Gewebe entfernen. Die Schleimhaut mit reichlich Wasser spülen. Spülwasser absaugen bzw. ausspeien lassen. Sollte die Reizung der Schleimhaut anhalten, medizinische Hilfe aufsuchen.

2.2 Vorsichtsmaßnahmen

Dieses Produkt nur nach Gebrauchsanweisung verarbeiten.

Jedlicher Gebrauch unter Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung unterliegt der Verantwortung des behandelnden Zahnarztes.

- Behandler, Assistenzpersonal und Patienten mit z. B. Schutzbrillen und Kofferdam entsprechend den lokalen Best-Practice-Standards schützen.
- Um eine Kontamination der Flaschen mit Spritzern, Sprühnebel von Körperflüssigkeiten oder kontaminierten Händen zu vermeiden, ist der Umgang abseits des Behandlungsstuhls mit sauberen/desinfizierten Handschuhen erforderlich.
- Der Kontakt mit Speichel, Blut oder Sulkusflüssigkeit während der Applikation kann zum Versagen der Füllung führen. Adäquat trocken legen (z. B. mit Kofferdam).
- Flaschen nach Gebrauch sofort fest verschließen.
- Erhöhte Temperaturen und/oder Luftfeuchtigkeit reduzieren die Verarbeitungszeit und beschleunigen den Abbindevorgang. Das Material bindet im Mund schneller ab als unter Laborbedingungen. Verwenden Sie nicht die unter Laborbedingungen ermittelten Zeiten zur Beurteilung der Aushärtezeiten in der Mundhöhle.
- Das Produkt nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Staubpartikel des Pulvers nicht einatmen.

2.3 Nebenwirkungen

- Augenkontakt: Irritation und mögliche Hornhautschäden.

- Hautkontakt: Irritationen. Hautausschläge können auftreten.
- Kontakt mit der Schleimhaut: Entzündung (siehe Warnhinweise).

2.4 Lagerbedingungen

Ungeeignete Lagerbedingungen können die Haltbarkeit verkürzen und zu Fehlfunktionen des Produktes führen.

- Mit Originalkappe (nicht Tropfkappe) fest verschlossen in einem gut belüfteten Raum bei Temperaturen zwischen 10 °C und 24 °C lagern.
- Material vor Gebrauch auf Raumtemperatur erwärmen lassen.
- Vor Feuchtigkeit schützen.
- Nicht nach Ablauf des Verfallsdatums verwenden.

3 Arbeitsanleitung Schritt für Schritt

3.1 Kavitätenpräparation

1. Isolieren Sie das Arbeitsfeld wie gewohnt. Die Verwendung von Kofferdam wird empfohlen.
2. Die Kavität muss für die Retention des Produkts entsprechend präpariert werden.
3. Ist Karies vorhanden, diese vollständig mit langsamer Geschwindigkeit und/oder Handinstrumenten exkavieren.
4. Platzieren der Matrize mit Keil bei entsprechender Indikation.
5. Trocknen Sie die Kavität sorgfältig mit einem Wattepellet. Vermeiden Sie dabei ein Austrocknen.

3.2 Schutz der Pulpa

1. In tiefen Kavitäten das Dentin nahe der Pulpa (weniger als 1 mm) mit einem aushärtenden Kalziumhydroxyd-Präparat abdecken (Dycal® Kalziumhydroxid-Liner, siehe vollständige Gebrauchsinformation).

3.3 Dosierung und Anmischen

1. Vor dem Gebrauch den Pulverbehälter zur Lockerung des Pulvers umdrehen.

HINWEIS

Vorzeitiges Abbinden des Materials.

Verkürzte Verarbeitungszeit.

1. Pulver und Flüssigkeit müssen bis zum Anmischen getrennt bleiben.

	Zementierung und Unterfüllung ¹	Grundlagenfüllung und provisorische Füllung ²
Mischverhältnis (Pulver: Flüssigkeit)	2,8 g : 1 g	5,6 g : 1 g
Mischzeit ³	1 Minute 30 Sekunden	
Verarbeitungszeit (vom Mischbeginn an)	2 Minuten 30 Sekunden	
Abbindezeit (nach Mischbeginn)	5 bis 6 Minuten	2 bis 3 Minuten

2. Eine ausreichende Menge des Pulvers auf den mitgelieferten Anmischblock oder eine Glasplatte geben.

Der angemischte Zement sollte für Befestigungszwecke und bei Verwendung als Liner eine glatte, creme-artige Konsistenz aufweisen¹. Wenn der Zement als Unterfüllungsmaterial zum Stumpfaufbau oder als provisorische Füllung verwendet wird, mehr Pulver in die Flüssigkeit einarbeiten, damit eine putty-ähnliche Konsistenz erzielt wird². Spezielle Spatel sind nicht erforderlich.

3. Pulver in kleine Portionen aufteilen.
4. Mischen Sie das Pulver nach und nach unter die Flüssigkeit, indem Sie es jedes Mal sorgfältig mit dem Spatel einarbeiten.
5. Zu einem homogenen Zement anrühren. Die Maßeinheiten sind nur als Anhaltspunkte gedacht; die Mischung sollte eine glatte, cremige Konsistenz haben. Das Pulver muss unbedingt sehr schnell in die Flüssigkeit eingearbeitet werden, damit eine optimale, homogene Mischung erzielt werden kann. Für alle normalen Einsatzgebiete sollte die Mischzeit 1 Minute 30 Sekunden nicht überschreiten³.

3.4 Verarbeitungs- und Abbindezeit⁴

- Die verbleibende Verarbeitungszeit ab Mischbeginn beträgt ca. 2 ½ Minuten.
- Die Abbindezeit ab dem Mischende beträgt für
 - Zementierungskonsistenz: 5-6 Minuten
 - Unterfüllungskonsistenz: 2-3 Minuten.

3.5 Ausarbeitung

1. Überschüssiges Material kann sofort oder nach erfolgter Abbindung entfernt werden (siehe Verarbeitungs- und Abbindezeit). Während des gummiartigen Zwischenzustandes den Zement nicht berühren. Für die Beseitigung des Materialüberschusses werden geeignete Handinstrumente, wie z. B. eine Sonde sowie Zahnseide verwendet.

3.6 Reinigungsinstrumente

Zinkphosphatzemente haften an Instrumenten und Glasplatten.

1. Instrumente daher sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen oder, um eine spätere Reinigung zu erleichtern, in Desinfektionsmittel oder Wasser geben.

4 Chargennummer () und Verfallsdatum ()

1. Nicht nach Ablauf des Verfallsdatums verwenden.
Angabe nach ISO Norm: „JJJJ-MM“ oder „JJJJ-MM-TT“.
2. Bei jedem Schriftwechsel sollten die folgenden Daten angegeben werden:
 - Bestellnummer
 - Chargennummer
 - Verfallsdatum

© Dentsply Sirona 2017-06-13

¹ Für Zementierungs- und Testzwecke gemäß ISO-Norm 9917-1 wird ein Mischungsverhältnis Pulver : Flüssigkeit von 2,8 g : 1 g vorgeschlagen.

² Zur Verwendung als Unterfüllungsmaterial und für Testzwecke gemäß ISO-Norm 9917-1 wird ein Mischungsverhältnis Pulver : Flüssigkeit von 5,6 g : 1 g vorgeschlagen.

³ Das Anmischen und Einbringen des Materials sollte bei normaler Zimmertemperatur erfolgen. Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungs- und Abbindezeit des Zements. Bei höheren Temperaturen, oder wenn eine lange Verarbeitungszeit erforderlich ist, sollte die Glasplatte daher gekühlt werden. Für Testzwecke gemäß ISO-Norm 9917-1 wird das Material bei 23 °C ± 1 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50 ± 10% geprüft.

⁴ Reine Abbindezeit gemäß ISO-Norm 9917-1.